

GV TX Group Zugang zu politischen Informationen

Einleitung & Problemstellung: „Wir alle wissen: Information ist die Währung der Demokratie. Doch gerade bei Themen, die die Zürcher Bevölkerung existenziell betreffen – wie die aktuelle Debatte um die Wohnpolitik und die Rolle von Liegenschaften Stadt Zürich (LSZ) –, stossen viele Bürgerinnen und Bürger auf eine Mauer: die Bezahlschranke.“

Der konkrete Fall (Die Doppelrolle): „Nehmen wir die Berichterstattung über die Direktorin von Liegenschaften Stadt Zürich, Astrid Heymann. Es geht um ein massives Spannungsfeld: Einerseits soll sie günstigen Wohnraum für die Bewohner sichern, andererseits entscheidet sie beim Investor Pensimo über Renditen für die Pensionskasse mit. In den letzten vier Jahren kam es bereits zu sechs Ausständen, weil sich die Interessen der Stadt und des Investors bei denselben Grundstücken überschneiden.“

Während ein Artikel dazu eher generelle, fast theoretische Aussagen über die Unabhängigkeit von Verwaltungsräten macht, liefert ein zweiter Artikel tiefere Hintergründe und zeigt auf, warum diese Doppelrolle politisch höchst umstritten ist – selbst wenn sie juristisch als zulässig erachtet wird.“

Die Auswirkung auf die Betroffenen: „Hier liegt das Problem: Besonders die Mieterinnen und Mieter, die von diesen Entscheidungen direkt betroffen sind, haben oft keinen Zugriff auf diese essenziellen Hintergrundinformationen. Und wenn Sie nur den ersten Artikel lesen, Frust journalistische Tiefe. Doch mit Zustimmung durch den Leser könnten weitere Artikel zum Thema ausgespielt werden.“

Die politische Teilhabe wird gemindert, die Transparenz bleibt auf der Strecke.

Die Forderung (Micropayment):

„Das aktuelle ‚Alles-oder-nichts‘-Modell der Bezahlschranken mit Abos ist nicht zeitgemäss. Es verhindert den Diskurs, statt ihn zu fördern. Ich fordere den Verwaltungsrat daher auf, alternative Zugangsmodelle zu prüfen – konkret ein **Micropayment-System**.“

Daher die Frage

Wann geben Sie den Menschen die Möglichkeit, einzelne, für sie relevante Artikel unkompliziert und für einen kleinen Betrag zu erwerben. Nur so stellen wir sicher, dass politisch brisante Themen wie die Zürcher Wohnpolitik nicht hinter einer exklusiven Bezahlschranke verschwinden, sondern dort ankommen, wo sie hingehören: in der breiten Öffentlichkeit.

Dazu mein Lied

zurfluh.de/bezahlschranke